

Moos: Du sollst nun hören, mein liebes Kind,
 Wozu wir Moose geschaffen sind:
 Wenn Kälte und Schnee,
 Wir speisen das Reh,
 Den Hirsch und das hungrige Häschen,
 Das nirgends sonst findet ein Gräschen;
 Wir hüllen die frierenden Pflänzchen ein
 Und fördern des Samentörnleins Gedeihn;
 Und wenn wir im Walde die Arbeit gethan,
 Dann gehet von neuem da draußen sie an;

Dann ziehen wir weiter hinaus in das Land,
 Zu kleiden, zu schmücken am Felsen die Wand,
 Umgrünen das alte zerfall'ne Gemäuer,
 Sowie auch die Hütte des Armen uns theuer.
 Der Teppich, den die Natur hat gespannt,
 Ist schöner als der von der menschlichen Hand.

Hans: Das Lager, worauf ich sanft ruhe die Nacht,
 Ist auch nur von Moos und von Blättern gemacht.

Gretchen: Und wenn ich schau
 Mir ganz genau
 Die kleinsten Pflänzchen und die Moose an,
 Dann will ich bau'n
 Und fest vertrau'n
 Auf Gott, der solche Wunder thuen kann.

38. Frühlingsblumen.

Schneeglöckchen: Klinglingling! noch dicht beschneit
 Sind die Fluren weit und breit.
 Klinglingling! hier unterm Schnee,
 Ich im weißen Kleidchen steh';
 Niemand hört mein leises Läuten,
 Weiß nicht, was es soll bedeuten.